



Umweltschutzpreis für EIBE-Klassen der JPRS Friedberg

Das Projekt „Waldschule“ der EIBE – Klassen der Johann-Philipp-Reis-Schule in Friedberg wurde nach dem „Innovationspreis „Berufliche Schulen 2008“ erneut ausgezeichnet und erhielt den, mit 2500 Euro dotierten, „Umweltschutzpreis 2009“ für Schülerinnen und Schüler des Wetteraukreises.

Durch den Bildungsansatz der Naturerziehung und Umweltbildung der Jugend trägt die JPRS mit ihrer „Waldschule“ zum Schutz erhaltenswerter Naturgüter wie Tiere und Pflanzen, Landschaften, Luft und Licht sowie Erde und Wasser bei, indem die Ausbilder, Lehrer und Techniker der Johann-Philipp-Reis-Schule verdeutlichen, dass Umweltgüter wie Luft, Gewässer, Landschaft, Wald und stabile Ökosysteme frei genutzt werden können, niemand von deren Nutzung ausgeschlossen ist und diese allen gleichermaßen zur Verfügung stehen. Eine Übernutzung, starke Verschmutzung, Schädigung jeder Art u.a.m. können zu ökologischen Schäden führen, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen.

Die Pädagogen versuchen dabei, intentionale und funktionale Erziehung miteinander zu verbinden, um die Sozial- und Lebenskompetenzen auch in der Umwelt- und Naturschutzbildung der Jugendlichen zu stärken und die emotionale Intelligenz zu fördern.

Wesentlicher Aspekt dieses einzigartigen Projektes ist die Rekultivierung von Mischobstwiesen in der Region Wetterau. Vor allem im Stadtwald von Bad Nauheim wurden im letzten Jahr viele Veränderungen durchgeführt. Dies geschah in Absprache mit Rudi Nein vom NABU, Hans-Martin Herrmann als Leiter des Grünamtes der Stadt Bad Nauheim sowie der Revierleiterin Hermine Link vom Forstamt Nidda und unter praktischer Anleitung durch Forstwirt Michael Kukuszka.

Landrat Joachim Arnold und Schulleiter Peter Stelz würdigten in ihren Reden zur Preisverleihung die besonderen Verdienste der „Waldschule“ auf dem Gebiet der ganzheitlichen Bildung und Erziehung im Sinne des Reformpädagogen Georg Kerschensteiner. Außerdem wurde das Projekt als Innovation hervorgehoben.



Projektleiter Klaus Kamm, Revierleiterin Hermine Link, Landrat Joachim Arnold, die Schüler Till Mrozek und Christian Theis sowie Schulleiter Peter Stelz (von links) bei der Verleihung des Umweltschutzpreises.



EIBE ist eine vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Maßnahme des Hessischen Kultusministeriums (www.eibe-online.de), die Jugendlichen den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt durch Qualifizierung und sozialpädagogische Betreuung erleichtern soll.